

# RS Vwgh 2022/12/15 Ra 2022/07/0064

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.12.2022

## Index

E000 EU- Recht allgemein

E1P

E3D E11306000

E3D E15104000

E3D E15202000

E3L E15102020

E6j

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

89/07 Umweltschutz

## Norm

AVG §8

B-VG Art133 Abs4

EURallg

VwGG §34 Abs1

VwGVG 2014 §17

VwRallg

12010P/TXT Grundrechte Charta Art47

32000L0060 Wasserrahmen-RL Art1 Abs1 litd

32000L0060 Wasserrahmen-RL Art1 Abs2

32000L0060 Wasserrahmen-RL Art2 Z33

32000L0060 Wasserrahmen-RL Art4 Abs1

32005D0370 AarhusKonvention Art9 Abs3

62018CJ0535 Land Nordrhein-Westfalen VORAB

1. AVG § 8 heute

2. AVG § 8 gültig ab 01.02.1991

1. B-VG Art. 133 heute

2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017

3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018

4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018

5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013

6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. VwGG § 34 heute
2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

## **Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

Ra 2022/07/0065 B 15.12.2022

## **Rechtssatz**

Der EuGH hatte in seinem Urteil vom 28.5.2020, IL u.a., C-535/18, zu klären, ob gegen die Genehmigung eines Straßenbauprojekts und damit in Zusammenhang stehenden Entwässerungsmaßnahmen klagende Personen, die im Projektgebiet über einen Hausbrunnen zur privaten Trinkwasserversorgung verfügten, befugt seien, vor den zuständigen nationalen Gerichten die Verletzung der Pflichten zur Verhinderung der Verschlechterung von Wasserkörpern und zur Verbesserung ihres Zustands iSd. Art. 4 Abs. 1 Wasserrahmen-RL geltend zu machen. Der EuGH hielt fest, aus Art. 1 Abs. 1 lit d und Abs. 2 zweiter Gedankenstrich iVm. Art. 2 Nr 33 Wasserrahmen-RL folgt, dass die Reduzierung und die Verhinderung (dort: der Verschmutzung des Grundwassers) nicht zuletzt dazu dienen, die legitime Nutzung des Grundwassers zu ermöglichen. Wer zur Grundwasserentnahme und -nutzung berechtigt ist, nutzt das Grundwasser legitim in diesem Sinne. Folglich ist er von der Verletzung der Pflichten zur Verbesserung und zur Verhinderung der Verschlechterung des Zustands der Grundwasserkörper, die seine Quelle speisen, unmittelbar betroffen, da diese Verletzung seine Nutzung beeinträchtigen kann. Folglich sind die Kläger des Ausgangsverfahrens, soweit sie das fragliche Grundwasser rechtmäßig nutzen, von der Verletzung dieser Pflichten unmittelbar betroffen (vgl. EuGH 28.5.2020, IL, C-535/18). Relevant für eine aus Art. 9 Abs. 3 Aarhus-Übereinkommen iVm. Art. 47 GRC abgeleitete Parteistellung ist daher, ob die Liegenschaftseigentümer von einer (allfälligen) Verletzung des Art. 4 Abs. 1 Wasserrahmen-RL durch das Vorhaben im Sinn des Urteils des EuGH auf Grundlage einer legitimen Nutzung „unmittelbar betroffen“ sind. Die räumliche Nähe von Grundstücken zum Vorhaben spielt vor dem Hintergrund der Ausführungen des EuGH jedenfalls für sich allein keine Rolle. Der EuGH hatte in seinem Urteil vom 28.5.2020, IL u.a., C-535/18, zu klären, ob gegen die Genehmigung eines Straßenbauprojekts und damit in Zusammenhang stehenden Entwässerungsmaßnahmen klagende Personen, die im Projektgebiet über einen Hausbrunnen zur privaten Trinkwasserversorgung verfügten, befugt seien, vor den zuständigen nationalen Gerichten die Verletzung der Pflichten zur Verhinderung der Verschlechterung von Wasserkörpern und zur Verbesserung ihres Zustands iSd. Artikel 4, Absatz eins, Wasserrahmen-RL geltend zu machen. Der EuGH hielt fest, aus Artikel eins, Absatz eins, Litera d und Absatz 2, zweiter Gedankenstrich in Verbindung mit Artikel 2, Nr 33 Wasserrahmen-RL folgt, dass die Reduzierung und die Verhinderung (dort: der Verschmutzung des Grundwassers) nicht zuletzt dazu dienen, die legitime Nutzung des Grundwassers zu ermöglichen. Wer zur Grundwasserentnahme und -nutzung berechtigt ist, nutzt das Grundwasser legitim in diesem Sinne. Folglich ist er von der Verletzung der Pflichten zur Verbesserung und zur Verhinderung der Verschlechterung des Zustands der Grundwasserkörper, die seine Quelle speisen, unmittelbar betroffen, da diese Verletzung seine Nutzung beeinträchtigen kann. Folglich sind die Kläger des Ausgangsverfahrens, soweit sie das fragliche Grundwasser rechtmäßig nutzen, von der Verletzung dieser Pflichten unmittelbar betroffen vergleiche EuGH 28.5.2020, IL, C-535/18). Relevant für eine aus Artikel 9, Absatz 3, Aarhus-Übereinkommen in Verbindung mit Artikel 47, GRC abgeleitete Parteistellung ist daher, ob die Liegenschaftseigentümer von einer (allfälligen) Verletzung des Artikel 4,

Absatz eins, Wasserrahmen-RL durch das Vorhaben im Sinn des Urteils des EuGH auf Grundlage einer legitimen Nutzung „unmittelbar betroffen“ sind. Die räumliche Nähe von Grundstücken zum Vorhaben spielt vor dem Hintergrund der Ausführungen des EuGH jedenfalls für sich allein keine Rolle.

### **Schlagworte**

Gemeinschaftsrecht Richtlinie richtlinienkonforme Auslegung des innerstaatlichen Rechts EURallg4/3 Individuelle Normen und Parteienrechte Rechtsanspruch Antragsrecht Anfechtungsrecht VwRallg9/2 Parteibegriff Parteistellung strittige Rechtsnachfolger Zustellung

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2022:RA2022070064.L02

### **Im RIS seit**

23.01.2023

### **Zuletzt aktualisiert am**

14.03.2023

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)